

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 70 (1997)

Heft: 1

Vereinsnachrichten: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Der Fourier» informiert nicht nur, sondern unterstützt auch alle an der «Front»

Das Fachorgan des Schweizerischen Fourierverbandes, «Der Fourier» ist nicht nur ein reines Informationsmedium, sondern begleitet jede Rechnungsführerin, Rechnungsführer oder Quartiermeister direkt an jenen Ort, wo es gilt, im Massstab 1 : 1 zum Wohle der Truppe zu wirken.

-r.-d. Ohne überheblich zu sein, dürfen wir Zeitungsmacher dabei feststellen, dass wir dieses Ziel weitgehend erreicht haben. Dies bezeugen die zum Teil unerwartet vielen Rückmeldungen aktiver Hellgrüner! Für diese wertvolle Unterstützung danken wir allen ganz herzlich.

Und dass gerade «Der Fourier» nicht nur im militärischen Alltag, sondern auch von ziviler Seite ernst genommen wird, zeigt das «jüngste Kind» unserer Fachzeitschrift: «Schweizer Militär-Wirtschaftsführer». Nun gibt es Wirte, die früher lieber Zivilisten als Grüne bedienten. Heute setzen sie alle Hebel in Bewegung und locken sogar mit attraktiven Angeboten Uniformierte in ihr Lokal. Dies ist nicht zuletzt ein Verdienst unseres exklusiven Wirtschaftsführers, der übrigens in diesem Monat im praktischen Taschenformat erscheinen wird. Zusätzlich erhalten alle 5-Sterne-Betriebe eine gediegene Anerkennungs-Urkunde.

Hellhörig wurden verantwortliche Instanzen auch auf die «Der Fourier-Stellenvermittlung». Obwohl darauf die Armee mit augenfälligen Massnahmen zusätzlich reagierte, gelangen dank der Unterstützung von Fouriern und Quartiermeistern an der «Front» heute noch Hilferufe von stellenlosen Angehörigen der Armee an unsere selbstlose Solidaritätsaktion.

Eine bittere Pille ist auch das Thema «Rekrutenschulen ohne Quartiermeister». Die Spatzen pfeifen es von den Dächern: Seit der Schaffung der Armee '95 gibt's zuwenig Quartiermeister (und auch Fourier) in den Rekrutenschulen (RS). 1996 hat sich die Situation verschärft. Für die Sommerrekrutenschulen 1996 der ganzen Armee, total 46 an der Zahl, standen ganze 29 Quartiermeister (Qm) im Einsatz, in 17 RS fehlte somit der Qm. Dass damit das Niveau des Kommissariatsdienstes abnimmt, dürfte jedermann klar sein. Die noch vorhandenen Qm müssen mehrere Schulen betreuen und werden zu Kommissariatsdienstreisenden - immer unterwegs und erst noch Diener zweier oder mehrerer Herren (Schulkommandanten). Für einen jungen Qm Leutnant keine einfache Aufgabe. Interessanterweise gelangen alle Hilferufe der Rekrutenschulen via Truppenbuchhaltung an die Sektion Truppenrechnungswesen der Abteilung Versorgung im BABHE, eigentlich an die falsche Adresse, die aber trotzdem hilft, zusammen mit dem «Der Fourier», die prekäre Situation mit möglichen Lösungen in den Griff zu bekommen. So werden zum Beispiel Rechnungsführer (Qm und Four) für die Betreuung des Kommissariatsdienstes in den RS angestellt.

Aber es wird noch dramatischer! In den Frühjahrs-RS 1997 der ganzen Armee, immer noch 46 an der Zahl, werden nur noch 22 Quartiermeister zur Verfügung stehen - das heisst: in 24 Schulen wird der Qm fehlen. Trotz dieser desolaten Situation unternimmt die Untergruppe Personelles der Armee nichts, und das BALOG nimmt die Lage zur Kenntnis.

Auf diese Art und Weise lassen sich die personellen Probleme im hellgrünen Sektor nicht lösen. Handlungsbedarf ist angezeigt, Vorschläge sind gefragt und Lösungen müssen rasch gefunden werden. Wird nichts unternommen, könnten die Hellgrünen mittelfristig sogar aus den RS verschwinden. Anschlussfrage: Können Sie sich die ganze Armee '95 ohne Hellgrüne vorstellen?

Inhalt

Aargau.....	20
- Termine	
- Der Präsident schreibt	
- Willkomm den Neumitgliedern	
Beider Basel.....	21
- Termine und Vorschau	
- Rückblick	
- Pistolenclub	
Bern.....	22
- Termine und Vorschau	
- Rückblick	
- Pistolensektion	
Graubünden.....	23
- Termine und Vorschau	
Ostschweiz.....	23
- Termine und Vorschauen	
- Jahresprogramm '97	
- Neueintritte	
- OG Frauenfeld	
- OG Oberland	
- OG St. Gallen	
Solothurn.....	25
- Rückblick	
Ticino.....	26
- Vita della sezione	
- Argomenti generali	
Zentralschweiz.....	26
- Termine und Vorschau	
- Jahresprogramm 1997	
- Rückblicke	
Zürich.....	27
- Termine und Vorschauen	
- Neueintritte	
Verschiedenes.....	ab 28
- Kalender	
- Schweizer Weinatlas	
- SFV und Sektionen	
- Einkaufsführer	

Termine

Sektion

14. Januar	Neuerungen BABHE, 19.30 Uhr	Kaserne Aarau
7. März	Billard-Turnier	Busslingen
26. April	Jubiläums-Generalversammlung	Lenzburg

Stamm Zofingen

7. Februar	Bärenstamm ab 20 Uhr	«Schmiedstube» Zofingen
------------	----------------------	----------------------------

Gott schuf die Zeit - von Eile hat er nichts gesagt

Und dennoch scheint es, dass in unserer heutigen Epoche des schnellen Umbruchs und der Veränderungen kaum Zeit zum Verschraufen bleibt.

Denn nun stehen wir also schon wieder in den ersten Tagen eines neuen Jahres, des dritten vor der Jahrtausendwende, und des sechsten, in dem die Schweizerische Wirtschaft nicht recht vom Fleck kommen will. Im Gegenteil, das vergangene Jahr war geprägt von Firmenschliessungen, Produktionsverlagerungen, Fusionen und Reorganisationen, die nicht einmal vor den Banken haltgemacht hat, wo man doch so lange überzeugt war, dass diesen so etwas nie widerfahren würde. Die Konsequenzen davon waren Tausende von entlassenen Arbeitskräften, die jetzt mehr oder weniger mühsam eine neue Arbeit suchen müssen. Wohl denen, die es innert nützlicher Frist schaffen.

Das vergangene Verbandsjahr war ein, wie man sagt, normales Jahr, einzig geprägt durch den Wechsel des Zentralvorstandes von der Sektion

Zentralschweiz zur Sektion Bern, was aber die Mitglieder an der «Basis» nicht allzu sehr zu spüren bekommen haben. Soviel ist zu sagen: Der Berner Zentralvorstand wird die sehr gute Arbeit der Zentralschweizer fortführen.

In der Sektion selbst haben wir mit ein paar neuen Anlässen, wie z.B. Billard-Turnier, Combatschiessen etc. einige junge Kameraden zum Mitmachen bewegen können. Dennoch waren die Erwartungen höher als das Ergebnis, und wir werden weiter daran arbeiten, dass 1997 noch etwas mehr Kameraden und Kameradinnen an unseren Anlässen teilnehmen werden. Erfreulich ist, dass die Anzahl Teilnehmer am Endschiesse wieder im Steigen begriffen ist.

Im weiteren haben wir festgestellt, dass die grosse Welle an Austritten am Verebben ist, konnten wir doch für 1996 eine ausgeglichene Monatsbilanz verzeichnen. Das heisst, die Austritte konnten durch Neueintritte so gut wie aufgefangen werden. Dies ist ein sichtbares Zeichen, dass die grossen Veränderungen der Armee '95

Neueintritte

Folgende Fouriere durften wir im letzten Jahr in unsere Sektion als Mitglieder aufnehmen:

Alexander Anliker, Glashütten
Björn Blaser, Umiken
Claudio Boller, Schwaderloch
Johannes Braun, Klingnau
Tobias Breitschmid, Niederwil
Michael Del Mese, Meisterschwanden
Christoph Erismann, Wegenstetten
Urs Gretler, Oberentfelden
Sven Grüter, Biberstein
Daniel Gut, Würenlingen
Theodor Hintermann, Wallbach
Philipp Hirschel, Unterentfelden
Thomas Huber, Fislisbach
Fabian Hugelshofer, Muhen
Shaker Jayyousi, Neuenhof
Pascal Monn, Bellikon
André Moos, Waltenschwil
Martin Spengler, Ennetbaden
Pascal Schibler, Boswil
Thomas Strub, Wohlen
Philipp Varone, Aarau
Rolf Zehnder, Arni-Islisberg
André Zurfluh, Niederwil

In unserer Sektion begrüssen wir auch Lt René Füglistler von Kirchdorf.

Mögen doch viele Neumitglieder die Chancen nutzen und einen unserer Anlässe besuchen kommen!

nicht mehr gravierend ins Gewicht fallen. Es ist lediglich zu befürchten, dass unsere Sektion verjüngt worden ist, d.h. dass die Zahl der über 42jährigen geringer geworden ist, und sich auf einem geringeren Niveau einpendeln wird.

031/971 17 37

kneubuehl_d@bluewin.ch

-r. Das ist die Nummer des privaten Faxes unseres Redaktors der Sektionsnachrichten, Daniel Kneubühl. Die Sektionsberichterstatter können somit ihre Beiträge künftig an die Privatadresse in Köniz faxen!

Ab sofort steht den Sektionsberichterstattern zur Übermittlung der Beiträge eine E-Mail-Adressierung zur Verfügung!

Was erwartet uns 1997?

Dieses Jahr wird von einem Ereignis geprägt sein, dem 75-Jahre-Jubiläum unserer Sektion, das wir anlässlich der Generalversammlung am 26. April 1997 in Lenzburg feiern werden. Das Programm ist bereits auf die Beine gestellt, die Feinbarbeiten sind im Gange, und die Einladungen werden in Kürze folgen. Wir hoffen, dass wir mindestens für jedes Jahr des Bestehens der Sektion einen Kameraden oder eine Kameradin nach Lenzburg bringen können. Ein realistisches Ziel, oder nicht? Zu diesem Jubiläum wird auch eine Erinnerungsschrift erscheinen.

Das Sektionsleben wird wiederum durch ein interessantes Programm geprägt sein, an dem die 1996 eingeführten, wie auch die traditionellen Anlässe nicht fehlen werden. Neu wird sein, dass wir auch Anlässe anbieten werden, die von befreundeten Verbänden organisiert sind, dies im Rahmen einer engeren Zusammenarbeit zwischen den Verbänden, zum Zwecke der Nutzung von «Synergien», wie das Modewort heisst.

In diesem Sinne hoffe ich, dass auch unser 75. Jahr unter guten Vorzeichen beginnen wird, und dass wir unsere Mitglieder an einem unserer Anlässe begrüßen dürfen.

Dank gebührt allen für die Treue zu unserer Sektion, für das Mitmachen an den Anlässen oder für das Mithelfen bei der Organisation von speziellen Anlässen. Einen besonderen Dank meinen Kameraden im Vorstand und in der Technischen Kommission für die auszeichnende Arbeit und die tadellose Organisation der Anlässe, und Dank auch für die Mitglieder des OKs der GV 1997, machen wir weiter so, auf ein gutes Gelingen des Verbandsjahres 1997. - Ich allen ein glückliches, besinnliches neues Jahr, und mögen alle die guten Wünsche, Gedanken und Vorsätze in Erfüllung gehen.

Der Präsident

Termine

Wandergruppe

15. Januar	Besichtigung BVB-Leitzentrale Basel
6. Februar	Besuch Tinguely-Museum

Pistolencub

jeden Dienstag	LUPI-Training
25. Januar	Winter-Ausmarsch

Gellert-Schulhaus
siehe Zirkular

Besichtigung

MUTTENZ - Trotz misslichem Wetter fand sich am 26. November eine kleine Schar Interessierter ein, um den grössten Rangierbahnhof der Schweiz zu besichtigen.

Der stellvertretende Leiter, Gassmann, informierte die Fouriere über die Anlage. Eine ausführliche Tonbildschau lieferte weitere Informationen; ein Ausblick vom Dach des Bahnhofes verschaffte einen Überblick über die riesige Rangieranlage, wo ein- und ausgehende Güterzüge zusammengestellt werden.

Zum Schluss entschädigte ein Schluck im warmen Restaurant die Besucher für das Durchhalten.

Pistolencub

Letzte 96er-Erfolge

Belohnung für ihren Einsatz erhielten beim Fritz-Pümpin-Schiessen in Gelterkinden Rupert Trachsel und Werner Flükiger. Rupert Trachsel bekränzte sich zudem am Reinacher Pistolenschiessen und beim Winterschiessen in Nunningen. In Nunnigen war auch Ernst Ballmer erfolgreich.

Baselbieter Wanderpreis

1996 war die definitive Vergabe ange sagt. Nach dem Reglement wird derjenige der bisherigen Gewinner endgültiger Besitzer dieser schönen Trophäe, welcher in der Jahresmeisterschaft am besten klassiert ist. Da jedoch keiner

Abwechslung im Wanderkalender

Der Wanderkalender unserer Wandergruppe verspricht im ersten Quartal: In den Monaten Januar und Februar führen wir ausnahmsweise anstelle der Wanderungen ganz andere, aber vielversprechende und interessante Veranstaltungen durch. Diese finden an verschiedenen Wochentagen statt (siehe Ausgabe 12/96 «Der Fourier»). Wir mussten die Anlässe vom Januar und Februar 1997 bereits frühzeitig publizieren, nachdem unser Fachorgan künftig jeweils Mitte des Monats erscheint.

der Bisherigen in der Jahresmeisterschaft klassiert werden konnte, hofft die Schiesskommission auf bessere Tage und vertagt das Ereignis um ein Jahr.

Winterausmarsch

Der Aufwand für die Suche nach neuen Destinationen und Verpflegungsstellen fand leider nur noch ein schwindendes Echo. Demzufolge passt sich das Angebot dem Interesse an und erweist den eiligen Individualisten die Referenz. Selbstverständlich wird das verkürzte Prozedere einer genauen Analyse unterzogen.

Darf sich die Schiesskommission auf eine Renaissance freuen? Für genaue Angaben verweisen wir auf das Zirkular und bitten um Einhaltung der Anmeldefrist vom 18. Januar. Allfällige Unklarheiten beseitigt der Schützenmeister gerne.

Termine

Sektion

Donnerstag 20. Januar	Stamm ab 18 Uhr Informationsabend: Reglementsänderungen	«Burgernziel», Bern Kaserne Bern Theoriesaal 5 Aarberg
8. März	Hauptversammlung	

Ortsgruppe Oberland

4. Februar	Stamm ab 20 Uhr	«Rössli», Dürrenast
------------	-----------------	---------------------

Ortsgruppe Seeland

12. Februar	Stamm ab 20 Uhr	«Jäger», Jens
-------------	-----------------	---------------

Pistolensektion

(Detailangaben unter der Rubrik «Pistolensektion»)

20. Februar	Hauptversammlung	«Burgernziel», Bern
-------------	------------------	---------------------

Der jährliche Brush-up für die Berner Fourier:

Reglementsänderungen 1997

(kn) In Zusammenarbeit mit dem BABHE und der SOGV organisiert unsere Sektion am 20. Januar um 18.30 Uhr diesen Abend. Während rund zwei Stunden erläutert uns Hans Fankhauser, Chef Sektion Truppenrechnungswesen BABHE, die Neuerungen für das anstehende Jahr.



Über 40 Personen liessen sich dieses Jahr am Raclette-Abend verwöhnen.

Kameradschaftspflege beim Raclette-Abend

ZOLLIKOFEN - Viele Mitglieder nutzten die Gelegenheit, am vergangenen 15. November bei einem feinen Raclette die Kameradschaft innerhalb der Sektion Bern zu pflegen.

(kn) Erich Eglin war es, der diesen Abend bereits als Routinier mit Bravour organisierte. Die Kleinkaliberschützen haben uns wie immer sehr herzlich empfangen. Es wurde sogar gemunkelt, dass sich diese Mitglieder jeweils um den Job «Raclette-Abend für die Berner Fourier» reissen...

Werner Marti war es, der an diesem Abend die ruhigste Hand hatte und das beste Schiessresultat erzielten konnte. Das Luftgewehrschiessen hat so Anklang gefunden, dass praktisch jedermann (und -frau) die Schiessfähigkeiten testete.

Nicht zu vergessen sind - wie jedes Jahr - die feinen Weihnachtsguetzli und die leckere Tischdecoration, speziell für uns zubereitet von Christine Graf. Herzlichen Dank. - Wir freuen uns bereits auf den nächsten Raclette-Abend!

Pistolensektion

Cupschiessen

(M.T.) 15 PS-Mitglieder fanden sich am 2. November im Schiessstand Riedbach ein, um das Cupschiessen auszutragen. Im Cup-System wurde um drei Zinnbächer gekämpft. Es mussten jeweils fünf Schuss auf die B-Scheibe 50 m geschossen werden, wobei die besten drei gezählt wurden. Die drei Finalpaarungen sahen wie folgt aus:

Coup Romande: Rupp Gottfried und Winterberger Donald (Sieger);

Gurnigel-Cup: Cramer Mario und Eglin Erich (Sieger);

Master-Cup: Aeschlimann Urs (Sieger) und Sulberger Edgar.

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung der Pistolensektion findet am 20. Februar, um 20 Uhr, im Restaurant Burgernziel in Bern statt. Allen Mitgliedern wird in den nächsten Tagen noch eine persönliche Einladung mit den Traktanden zugeschickt. Interessierte Fourierverbands-Mitglieder sind als Gäste herzlich willkommen.

Die Männer haben keine Geduld. Deswegen haben sie auch den Reissverschluss erfunden. *Senta Berger*

Veranstaltungen

Das Winterschiessen in Mülehorn findet am 18. Januar statt. Anmeldungen an die Schützenmeisterin, Anna Marugg, Telefon 254 77 77, oder den Präsidenten. - Die Generalversammlung führen wir in Scuol durch. Nachmeldungen an den Präsidenten.

Termine			
Sektion			
18. Januar	Winterschiessen	Mühlehorn	
8./9. Februar	Generalversammlung	Scuol	
Stamm Chur			
4. Februar	Neujahrsstamm ab 18 Uhr	«Rätushof» Chur	

Sektion Ostschweiz

Jahresprogramm '97

Sektion und Ortsgruppen

(P.Z.) Die Sektion Ostschweiz des Schweizerischen Fourierverbandes publiziert zu Beginn des neuen Verbandsjahres das gesamte Jahresprogramm des Sektionsgebiets. Es umfasst Anlässe, welche durch die Sektion veranstaltet werden.

Damit sich die Vorbereitung der Anlässe für die Organisatoren in bezug auf die Teilnehmerzahlen eher auszeichnet, versuchen die Verantwortlichen, diese erstmals überregional auszuschreiben.

Jedes Mitglied ist an jedem Anlass willkommen, egal wo er stattfindet und von wem er organisiert wird. Hoffen wir, auch dieses Jahr wieder viele Kameradinnen und Kameraden zur Teilnahme an unserem vielfältigen Jahresprogramm bewegen können.

GV'97

(EHU) Ort und Datum unserer nächsten Generalversammlung stehen inzwischen fest: Samstag, 22. März in Rapperswil. Organisiert wird der Anlass von unseren Kameraden der Ortsgruppe See/Gaster. Wir freuen uns, wenn die Vorbereitungsarbeiten die Ortsgruppe See/Gaster etwas aus dem Dornröschenschlaf rütteln wird.

Datum	Anlass	Ort	Ortsgruppe
3.1.	Neujahrs-Stamm	Frauenfeld	Frauenfeld
17.1.	Neuerungen Kom D	Bronschofen	Sektion
30.1.	Neuerungen Kom D	Buchs SG	Oberland
7.2.	Fasnachts-Stamm	Frauenfeld	Frauenfeld
18.2.	Vortrag Steuern	St. Gallen	St. Gallen
3.3.	Stamm	Oberland	Oberland
7.3.	Fachvortrag Steuern/Stamm	Frauenfeld	Frauenfeld
15.3.	Pistolenschiessen	Aadorf	Frauenfeld
22.3.	Generalversammlung	Rapperswil	Sektion
4.4.	Besichtigung Kaserne	Neuchlen-Anschwilen	Sektion
April	Demonstration Panzersimulator	Kaserne Auenfeld	Frauenfeld
12.4.	Delegiertenversammlung	Winterthur	ZV
26./27.4.	Zweitagemarsch	Bern	Sektion
2.5.	Stamm	Frauenfeld	Frauenfeld
24.5.	Besichtigung Grenzwacht	St. Margrethen	Sektion
2.6.	Pistolenschiessen/Stamm	Oberland	Oberland
6.6.	Stamm	Frauenfeld	Frauenfeld
Juni	Familienanlass	Thurgau	Frauenfeld
12.6.	Pistolenschiessen	Oberuzwil	Sektion
8.7.	Stamm im Freien	St. Gallen	St. Gallen
11.-13.7.	Verpflegungsdienst Open-air	Frauenfeld	Frauenfeld
7.8.	Stamm am Koreaofen	Arbon	Sektion
8.8.	Sommernachtsplausch	Aadorf	Frauenfeld
30./31.8.	Bergtour	Gebirge	Sektion
1.9.	Stamm	Oberland	Oberland
5.9.	Stamm	Frauenfeld	Frauenfeld
12.-14.9.	Schweiz. Artillerietage	Frauenfeld	Frauenfeld
3.10.	Stamm	Frauenfeld	Frauenfeld
25.10.	Pistolen-Herbstschiessen	Aadorf	Frauenfeld
3.11.	Go-Kart-Racing	Montlingen	Sektion
7.11.	Besichtigung Kantonsspital	St. Gallen	Sektion
7.11.	Stamm	Frauenfeld	Frauenfeld
16.11.	Vpf Militärwettmarsch	Frauenfeld	Frauenfeld
29.11.	Klausabend	Frauenfeld	Frauenfeld
29.11.	Hauptversammlung	Rorschach	Rorschach
5.12.	Stamm	Frauenfeld	Frauenfeld
6.12.	Chlausabend	Arbon	St. Gallen
13.12.	Gangfischschiessen	Ermatingen	Frauenfeld

Fourierverband hilft Steuern sparen

(P.Z.) Wie bereits in den Sektionsnachrichten vom Dezember ausgeschrieben, wird uns Four Jürg Klienschädel, eidg. dipl. Steuerexperte, für das Ausfüllen unserer Steuererklärung Tips geben, wie man unseren Steuervögten völlig legal vielleicht etwas weniger abliefern muss.

Der Anlass findet am Dienstag, 18. Februar, 19.30 Uhr, im Saal des Restaurants Stocken, Kränzernstrasse 12, St. Gallen, statt. Eingeladen sind alle Sektionsmitglieder. Vom Inhalt her wird der Anlass speziell auf die Kantone St. Gallen und beide Appenzell ausgerichtet sein.

Neueintritte

(EHU) Aus der Fourierschule 3/96 heissen wir folgende Neumitglieder in unserer Sektion herzlich willkommen, die Fouriere

Daniel Dünner, Felben-Wellhausen
Michael Felder, Niederhelfenschwil
Reto Gähler, Berg
Christoph Roth, Gossau
Ramon Spörli, Jona
Christian Wartenweiler, Weinfelden
Thomas Wengi, Ermatingen
Wido Zimmermann, Heerbrugg

Wir wünschen viel Erfolg beim Abverdienen und freuen uns auf euer aktives Mitwirken bei unseren Ortsgruppen- und Sektionsanlässen.

Ortsgruppe Frauenfeld

Fasnachts-Stamm, 7. Februar

(EHU) In unserem Stammlokal herrscht zur Fasnachtszeit wieder Hochbetrieb - kein Grund, uns von unserem Stamm abzuhalten; wir machen mit! Maskierte Stammbesucher erhalten

auch dieses Jahr wieder die doppelte Punktzahl in unserer Jahresmeisterschaft.

Monatsstamm mit Fachvortrag

(EHU) Alle zwei Jahre mahnt uns der Staat zur Pflicht, unsere Einkommens- und Vermögensverhältnisse zu offenbaren. Im selben Rhythmus führen wir für unsere Mitglieder einen Steuerkurs durch. Erich Messmer, ein erfahrener Steuerfachmann aus unseren Reihen, wird uns nützliche Tips geben. 7. März, 20 Uhr, Restaurant Pfeffer, Frauenfeld.

Verpflegung am «Frauenfelder» vom 17. November

(EHU) Seit mehreren Jahrzehnten ist die Ortsgruppe Frauenfeld verantwortlich für die Verpflegung am Frauenfelder Militärwettmarsch (diesmal am 17. November). Für die Funktionäre sind am Samstag vor dem Lauf Zwischenverpflegungen bereitzustellen. Der Sonntagmorgen beginnt um 6 Uhr mit einem Frühstücksbuffet für Funktionäre und die am Vorabend schon «eingerückten» Läufer. Zwischen 11 und 17 Uhr erfolgt die Abgabe des Mittagessens - dieses Jahr 350 Menüs. Auch die Verpflegung der geladenen Ehrengäste lag dieses Mal in unserer Hand. Seit vielen Jahren tragen rund 20 Sponsoren, mehrheitlich aus der Region, mit Naturalspenden zu einem positiven Rechnungsabschluss des Ressorts Verpflegung bei.

Als Partner standen uns am 62. «Frauenfelder» erstmals acht Kameradinnen und Kameraden des VSMK, Sektion Ostschweiz, in der Küche zur Seite. Allen unsern Helfern danken wir für ihren teilweise viele Stunden dauernden Einsatz nochmals bestens.

Im kommenden Jahr wird neu Four Stefan Weber mit dem Ressort Verpflegung Einsitz ins OK des «Frauenfelders» nehmen.

Ortsgruppe Oberland

Neuerungen Kom D '97

(M.F.) Wir haben uns zum Ziel gesetzt, der Ortsgruppe Oberland wieder zu neuem Schwung zu verhelfen. Für 1997 sind einige Anlässe geplant. Unsere erste Veranstaltung findet am Donnerstag, 30. Januar, 20 Uhr, im Hotel Buchserhof, Buchs, statt. Unser TL der Ortsgruppe Oberland, Lt Marco Fausch, stellt die Neuerungen im Kom D für das Jahr 1997 vor. Hier könnt ihr euer Fachwissen wieder auf den neusten Stand bringen! Der Anlass richtet sich vor allem an Mitglieder unserer Ortsgruppe, welche am Sektionsanlass vom 17. Januar nicht teilnehmen können oder für die der Weg einfach zu weit ist.

Wir freuen uns auf rege Teilnahme und bitten um Anmeldung bis 22. Januar an den TL der Ortsgruppe.

Ortsgruppe St. Gallen

Besichtigung Coop-Bäckerei, Gossau, vom 8. November

(P.Z.) 65 Mitglieder des SFV und des VSMK, Sektion Ostschweiz, nahmen an der angesagten Besichtigung teil.

Die Coop-Bäckerei Gossau beliefert sämtliche Verkaufsstellen von Coop in der Ostschweiz mit Bäckereifrischprodukten. Im Zweischichtenbetrieb sind 76 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Durchschnittlich werden im Jahr 2,2 Tonnen Mehl, 55 000 kg Hefe, 48 000 kg Kochsalz und 63 500 kg Zucker verarbeitet. Der jährliche Bruttoumsatz beträgt rund 30 Millionen Franken. Ab 1997 wird die Fusion mit Coop Graubünden/Sarganserland stattfinden, was zu einer Umsatzverdoppelung führt.

Nach der Begrüssung durch Walter Kugler, VSMK Sektion Ostschweiz, machten sich die Teilnehmer in drei Gruppen auf den Rundgang. Zwar lief um diese Zeit (21 Uhr) die Produktion noch nicht auf Hochtouren, doch konnten wir trotzdem ein gutes Bild über die Art und Masse des Betriebsablaufs machen. Die Teigzu- und -aufbereitung erfolgt gänzlich automatisiert und computergesteuert in riesigen Rührkesseln. Handarbeit ist nur noch dort erforderlich, wo noch keine geeigneten Maschinen eingesetzt werden können, so beim Zopfflechten oder Einschneiden des Brotes.

Diese Besichtigung bot allen Interessierten einen nicht alltäglichen Einblick in einen Massenproduktionsbetrieb der Lebensmittelbranche. Auf jeden Fall war die Teilnehmerzahl für die Organisatoren sehr erfreulich. Und weil's so schön war, machen wir mit koordinierten Anlässen gleich weiter. Am 4. April besichtigen wir die neu erstellte Kasernenanlage Neuchlen-Anschwilen. Am 7. November werden wir einen Vortrag über den koordinierten Sanitätsdienst der Armee '95, die Sicherheitstechnik am Kantonsspital und der Notfallmedizin am Beispiel der Zentralen Notfallaufnahme abhalten. Anschliessend besichtigen wir die geschützte Operationsstelle (GOPs) des Kantonsspitals St. Gallen.

Persönlichkeitsmanagement

BALSTHAL - Sind Pareto-Kurve und das Eisenhower-Prinzip Fremdwörter für Sie? Für eine Gruppe der Sektion Solothurn sind es keine mehr: 80 Prozent der Resultate werden mit 20 Prozent Aufwand erzielt!

Pareto-Kurve?, Eisenhower-Prinzip? - Fremdwörter für Sie? Für eine Gruppe des Fourierverbandes Sektion Solothurn nicht mehr! Diesen Oktober führte uns Paul Stephani (Lernpsychologe, Unternehmensberater und Leiter der STEAG) im Hauptsitz der STEAG in Balsthal in die Gründe der Arbeitstechnik und des Stresses ein. So erfuhren die Teilnehmer, dass heute die Halbwärtszeit des Wissens durchschnittlich vier Jahre beträgt, das heisst, dass nach vier Jahren der Wissensstand noch die Hälfte wert ist (in gewissen Branchen zerrinnt alles noch schneller). Bildet sich also jemand nicht laufend weiter, macht er zwangsläufig Rückschritte, welche ab einem gewissen Zeitpunkt kaum mehr aufholbar sind.

In der persönlichen Arbeitstechnik kann man sowohl unterplanen,

wie auch überplanen. Die Schweizer haben mentalitätsmässig im Durchschnitt eher die Tendenz zum Unterplanen und verfehlten so das Optimum zwischen Zeitinvestition in und Zeitgewinn durch Planung noch. Eine Regel sollte sowieso nicht verletzt werden: Tue nie etwas, ohne eine Minute darüber zu denken!

Das Eisenhower-Prinzip gibt Hinweise, welche Aufgaben, beurteilt mit den Kriterien Dringlichkeit und Wichtigkeit, selber erledigt und welche delegiert werden sollen. Die Pareto-Kurve besagt, dass die meisten Unternehmen 70 bis 80 Prozent ihres Umsatzes mit 20 bis 30 Prozent der Kunden machen; was eine Schwergewichtsbindung auf diese sogenannten A-Kunden bedeutet. Übertragen auf die Arbeitstechnik heisst dies auch: 80 Prozent des Resultat erzielt man mit 20 Prozent des (richtigen) Arbeitsaufwandes - Perfektion kostet somit entsprechend.

In einem längeren Teil wurde der Stress eingehend behandelt. Dabei zeigte sich, dass kurzer Stress durchaus lebensnotwendig ist, lange andauernder Stress aber in jedem Fall zerstörerisch und durchaus tödlich enden kann! Daher ist lange andauernder Stress, zum Beispiel durch Ober- oder Unterforderung, zu hoch gesteckten Zielen, ständiger Zeitdruck oder verschiedenste Ängste, zu vermeiden. Das heisst, deren Quellen sind zu beseitigen. Ist dies nicht möglich, sind Entspannung (jeder hat eigene Arten oder kann dies zum Beispiel im Autogenen Training lernen) und der Verbrauch von Energie lebensnotwendig!

Adress- und Gradänderungen

Verbandsmitglieder

an die Präsidenten der Sektion oder an die in der (alle zwei Monate) erscheinende Rubrik «SFV und Sektionen» erwähnte Meldestelle.

Freie Abonnenten

an Triner AG, Schmiedgasse 7, 6430 Schwyz

T 041 819 08 10

F 041 819 08 53

Vita della sezione

P.B. Come da programma si è svolto sabato 16 novembre l'annuale tiro del furiere. Mi ripeterò ancora una volta, ma l'organizzazione degli amici Fonti e Crugnola è stato ancora una volta perfetto. Mi sono state comunicate le informazioni seguenti. 19 partecipanti, fra cui due signore Tessa e Valentina, si sono ritrovati presso lo stand di tiro di Tesserete con un tipico tempo di fanteria. Il programma era suddiviso nel modo seguente: 3 colpi di prova, marcati alla fine; 5 colpi in 60 secondi, marcati alla fine; 5 colpi con bersaglio visibile per 7 secondi, marcati alla fine e infine 5 colpi con bersaglio visibile per 5 secondi, marcati alla fine. Il punteggio massimo era di 150 punti. Il vincitore è risultato il nostro capitano Renato Pietra con ben 131 punti. Secondo il furiere L. Bernasconi (121 punti) e terzo il Iten S. Moro (108 punti). Mi limiterò a citare un fatto «curioso»: un partecipante, di cui tacerò il nome ma che fa parte del comitato, ha raggiunto la bellezza di 16 punti, segnando (si fa per dire) 13 «patate». 13 patate che gli sono state simbolicamente consegnate durante la premiazione. Infine, la piacevole serata si è conclusa con polenta e brasato.

• • • •

Argomenti generali

L'Ufficio centrale della difesa ha pubblicato uno studio sulle religioni e la sicurezza nazionale (Religions et sécurité internationale, No 2/95). La pubblicazione, in tedesco e in francese è redatta da Jean-François Meyer, dottore in storia, collaboratore scientifico dell'UCD. Uno studio molto interessante, pieno di ottime riflessioni e di previsioni per il futuro.

Termine

Sektion	Termine		
17. Januar	Neumitgliederabend	Luzern	
4. Februar	Stamm	«Drei Könige»	Luzern
19. Februar	WK-Vorbereitungskurs	Rotkreuz	
22. März	Generalversammlung '97	Entlebuch	

WK-Vorbereitungsabend

Der WK-Vorbereitungsabend der Sektion Zentralschweiz des Schweizerischen Fourierverbandes findet am Mittwoch, 19. Februar, ab etwa 19.30 Uhr, im Gemeindesaal von Rotkreuz statt. Neben einem kurzweiligen Referat werden kompetente Fachleute vor allem die neuen Reglemente sowie natürlich das neue VR '97 vorstellen. Ein Muss für alle, welche im 1997 einen WK absolvieren, eine Auffrischung für alle interessierten Fachleute und eine Einladung an alle jungen und jung gebliebenen Mitglieder.

Die Technische Leitung meint, dass gerade in der heutigen Zeit, in welcher die meisten Formationen nur gerade jedes zweite Jahr Dienst tun, eine solche Auffrischung jedem zugute kommt. Daher freuen wir uns auf eine zahlreiche Beteiligung! Auch am kameradschaftlichen Umtrunk wird's nicht fehlen... Eine spezielle Einladung wird noch verschickt.

Vorschau 1997

Kaum hat das Jahr begonnen, können wir bereits die Mitglieder in die Geheimnisse unserer Aktivitäten einweihen. Obwohl noch nicht alle Daten feststehen, freut sich die Technische Leitung, folgende Aktivitäten anbieten zu dürfen:

Nebst dem WK-Vorbereitungskurs (19. Februar) steht die 78. ordentliche Generalversammlung im Hotel Drei Könige in Entlebuch (22. März) auf dem Programm. Die DV des Schweizerischen Fourierverbandes findet am 12. April im Technorama Winterthur statt. Am Wochenende vom 21./22. Juni führt uns der Stammausflug ins Elsass. Im Herbst organisiert die Technische Leitung ein Referat, eine Besichtigung oder ebenfalls eine Reihe. Vielleicht kann sogar alles zusammen angeboten werden (Details folgen). Der traditionelle Distanzmarsch hetzt uns am 8./9. November rund um Gruensee; dort hat es Hügel genug, um müde zu werden. Der WK-Vorbereitungsabend 1998 steht bereits an-

fangs Februar auf dem Programm und die 79. ordentliche Generalversammlung wird uns nach Schwyz einladen.

Neuerungen im Schiesswesen

Das Schiesswesen wird erneut im gewohnten Rahmen durchgeführt. Aufgrund der Beschränkung der Schiess-Halbtage auf der Allmend müssen die Termine aller Schiessvereine besser koordiniert werden. Daher liegen die Schiessdaten noch nicht vor. Klar ist jedoch, dass wir weiterhin zusammen mit den Feldweibeln schiessen werden.

Die einzige Neuheit in unserem Programm ist, dass wir offiziell kein 50-m-Schiessen mehr anbieten. Während den Samstag-Trainings können wir aber auf die 50-m-Anlage im Stand Zihlmatt ausweichen.

Ausserdem halten wir an den auswärtigen Schiessen vom Haldi und von Schenkon fest. Wir glauben, dass wir in diesem Bereich neben der Schiessausbildung auch die Freude am Schiessen und natürlich die Kameradschaft pflegen können.

8 Fouriere und eine Ehefrau

ALBERSWIL - Der 38. Distanzmarsch nach Alberswil fand am 9. November statt. Die Nacht rief und acht Fouriere und eine Ehefrau nahmen die 21 Kilometer unter die Füsse.

Auch die Organisatoren dieses Anlasses spüren eine Vereinsmüdigkeit. So haben sich - trotz schönem Wetter und neuem Reglement - erneut nur gerade 1200 Marschierende aus der ganzen Schweiz getroffen. Der Fourierverband startete dieses Jahr mit einer der grössten Gruppe, verglichen mit früheren Jahren. Noch bei Tageslicht traf die muntere Schar in Alberswil ein und marschierte geradewegs nach Willisau. Ohne Pause wurde der kleine Anstieg nach Buttisholz gemeistert. Trotz ersten kleinen Ermüdungserscheinungen wurde beschlossen, bis nach Grosswangen weiterzumarschieren, wo im «Ochsen» ein richtiges Buure-Znacht eingenommen werden konnte. Auf die Frage des liberalen Grossrates Walter Stucki, welche politische Strömung diese Beiz ausstrahle, bekam er kurz und bündig die Antwort: «Eine schwarze Beiz mit roter Serviettochter!». Soweit alles klar.

Nach dieser Verpflegung waren es noch knapp eine Stunde Fussmarsch bis zum Ziel. Die schöne Medaille sowie der Gruppenpreis entschädigten für die Blasen und wunden Füsse. Vor allem die Teilnehmer mussten feststellen, dass die eigene Fitness während des vergangenen Jahres abgenommen hat...

Ein gesunder Geist in einem gesunden Körper ist die Volksausgabe einer verkörperten Vergeistigung.

Werner Schneyder

Sektion	Termine	
30. Januar	Generalversammlung	Schützenhaus Albisgüetli
12. April	DV 1997 SFV	Winterthur
27. Juni	Weinprobe	

Wiederum vorgesehen ein Referat

Am 30. Januar findet um 19.30 Uhr im Schützenhaus Albisgüetli die Generalversammlung der Sektion Zürich des Schweizerischen Fourierverbandes statt. Wie immer wird die Traktandenliste mit einem interessanten Referat abgerundet.

Banner-Wy

OSSINGEN - Treffpunkt bei Familie Oertli. 1996 konnten gute Weinresultate erzielt werden.

(MH) Auch wenn der September verregnet wurde, ist unser Weinbauer von der Qualität des 96er-Tropfens angenehm überrascht. Der Riesling x Silvaner erreichte einen Durchschnitt von 75 Öchsle, unser Banner-Wy, die Auslese, ging mit 82 Öchsle in das Fass. Somit herrscht nicht nur bei der Familie Oertli, sondern auch bei uns Freude über diesen Spitzenwein. Aus diesem Grunde haben wir das Datum für die Weinprobe bereits festgelegt. Sie findet am Freitag, dem 27. Juni, im gewohnten Rahmen statt. Genauere Informationen folgen noch. Das Datum aber sollte in der Agenda rot angestrichen werden.

Neueintritte

Aus der Fourierschule 4/96 begrüssen wir folgende Fouriere:

Michael Bieri, Dällikon
Peter Bösch, Meilen
Remo Dössegger, Zürich
Christoph Hartmann, Zumikon
Mike Insler, Turbenthal
Thomas Mittelholzer, Bäretswil

Daniel Stübi, Hinwil
Timur Tekyeli, Zürich
André Wiederkehr, Dietikon
Pascal Zäch, Geroldswil
Dominik Zaugg, Dietikon

An unsere freien Abonnenten

Verlag und Redaktion von «Der Fourier» bitten alle freien Abonnenten, den Abonnementsbeitrag von **28 Franken für das Jahr 1997** auf das Postcheckkonto 80-18908-2 «Der Fourier» Zürich zu überweisen. Die vorgedruckten Einzahlungsscheine sind bereits in Ihrem Besitz.

Für Ihr Interesse gegenüber unserem Fachorgan danken wir herzlich und freuen uns aufrichtig, auch im 1997 für Sie da sein zu dürfen!

Verlag und Redaktion

P.S.: Für die Sektionsmitglieder ist der Abonnementspreis im Mitgliederbeitrag inbegriffen.